Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel**

Band (Jahr): **196 (2018)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Susanne Bennewitz

Jüdischdeutsche Drucke und Basler Mundart

Schwabe

GGG Neujahrsblatt

Susanne Bennewitz

Jüdischdeutsche Drucke und Basler Mundart

Jüdische Sprachen in Basel zu Beginn der Emanzipation

196. Neujahrsblatt für das Jahr 2018
Herausgegeben von der Gesellschaft für das Gute
und Gemeinnützige Basel

Schwabe Verlag

Kollegen in Bibliotheken, Museen und Archiven haben mir die Sichtung von materiellen wie immateriellen Quellen erst einmal ermöglicht. Freunde und Mentoren haben mich ausserdem bei meiner Arbeit unterstützt und das Ergebnis verbessert. Hoffentlich habe ich mich bereits bei allen bedankt.
Das Buch möchte ich den Kindern widmen, die sich mit mir angefreundet haben, obwohl ich nicht ihre gewohnte Sprache oder jedenfalls komisch gesprochen habe: Oakley, Tilden, Jasper, Sofia, Maya, Helen, Ethan, Matthias, Julie und Alexandra.